

## in medias res

Aufgaben interkultureller Rechtsvergleichung

PETER MÜNCH

## leitentscheidezyklus

BGE 123 III 10 – Tötung einer Chinesin:

Sollen die Eltern weniger Genugtuung erhalten, weil sie in China wohnen, wo das Leben günstiger ist?

PETER MÜNCH

## à jour

Rechtsprechungsübersicht

Öffentliches Recht

REMO CADOSCH, VERONIKA MOSER

Privatrecht

PETER JUNG

## paralegal

Effiziente Compliance gegen kartellrechtliche Bussgelder:

Ein Kurz-Vademekum für Paralegals

PATRICK L. KRAUSKOPF, FABIO BABEY

## impressum und vorschau

106

111

118

121

124

128

Die Vorteile des diesjährigen Sommerausfalls mögen sich uns zum Teil ähnlich schwierig erschliessen lassen wie die Relativitätstheorie. Ein einziger liegt jedoch auf der Hand: Weder strahlender Sonnenschein noch Badeanstalten hielten unsere Autoren vom Schreiben ab und so warten wir erneut mit diversen spannenden und lesenswerten Beiträgen auf.

Wie sehr unser Rechtsdenken von unserem kulturellen Hintergrund geprägt ist und wie schwer es dadurch fällt, Auffassungen von Recht und Unrecht im Kontext anderer Kulturen und früherer Epochen zu interpretieren, zeigt Peter Münch in der Rubrik **in medias res** auf. Diese Erkenntnis bildet den Grundstein eines modernen Verständnisses interkultureller Rechtsvergleichung.

Eine entsetzliche Straftat liegt dem Bundesgerichtsentscheid zu Grunde, den Peter Münch im **leitentscheidezyklus** beleuchtet. Er geht der Frage nach, ob die vom schweizerischen Standard erheblich abweichende Kaufkraft in einem anderen Land vom Gericht bei der Bemessung von Genugtuungssummen zu beachten ist.

Welche Risiken der wirtschaftliche Wettbewerb in Bezug auf Kartellrechtsverstösse birgt und inwiefern intelligente Compliance dagegen präventiv und nachhaltig wirksam ist, lesen Sie unter **paralegal** im Kurz-Vademekum von Patrick L. Krauskopf und Fabio Babey.

Grosses Lesevergnügen und einen schönen Altweibersommer wünscht Ihnen

Ihre ius.full-Redaktion